

„Ich klinge, also bin ich!“

Regina Lindinger – Lebendige Stimme

Regina Lindinger ist Sängerin im wahrsten Sinne des Wortes ‚mit Leib und Seele‘. Als freischaffende Musikerin und Liedermacherin, Komponistin, Autorin und Klangtherapeutin hat sie sich seit vielen Jahren ihren Namen gemacht und ist weit über den süddeutschen Sprachraum hinaus bekannt geworden. Ihre Stücke textet sie vorwiegend im bayrischen Dialekt, neuerdings aber auch oft in einer Art „Ursprache“, die sie aus Improvisationen entwickelt hat – bis hin zu Liedern und Gesängen ganz ohne Worte.

Neben öffentlichen Auftritten im In- und Ausland veranstaltet sie Stimm-Seminare in ihrer ganz eigenen ‚Mund-Art‘. Sie führt die TeilnehmerInnen auf eine Entdeckungsreise in den Dschungel der stimmlichen Kreativität und Ausdruckskraft. Jung und Alt übt mit ihr das ‚Klangbaden‘, das ‚Töne-Essen‘, das Genießen von ‚Lautkraut und Tönschön, Schreifrei und Lachwach‘ ... und findet über die ‚Laut-Lust‘ am Ende zum ‚Lied der Stille‘. Die aus dieser Arbeit entstandene Methode nennt sie ‚VOICEFLOW® – der nächst-beste Ton‘. Auch der heilende Aspekt von Stimme und Gesang kann dabei unmittelbar erlebt werden.

Zu ihren Konzerten kommt das Publikum nicht nur, um zu lauschen, es wird auch zum ‚Mit-Tönen‘ eingeladen. Viele Auftritte bestreitet sie allein, nur mit Gitarre, Klavier und verschiedenen Trommeln ausgerüstet. Ihr Programm reicht von ‚meditativ bis jazzig‘, von ‚bayrisch bis sprachlos‘. Im Laufe der Zeit hat sie aber auch mit vielen MusikerInnen gearbeitet. Mit einer Gruppe namens „Le Goût“ fand sie die Gelegenheit, auf der Bühne völlig frei zu improvisieren. In einer anderen, mehr experimentell orientierten Formation wurden mit Klängen Computerbilder zum Tanzen und Leuchten gebracht ...

Geboren und aufgewachsen ist sie in einer Kleinstadt bei Landshut als erstes von fünf Kindern, umgeben von Gesang und klassischer Musik. Schon früh begleitete sie ihr Vater am Klavier zu einfachen Volksliedern. Er war es auch, der die Zehnjährige zum Kirchenchor-Nachwuchs schickte. Mit zwölf hatte sie bei einem Schulfest des klösterlichen Gymnasiums ihren ersten öffentlichen Auftritt. Zur Abiturfeier trug sie bereits eine der ‚Neun Deutschen Arien‘ von Händel vor: „Meine Seele hört im Sehen“ ... Ihre Stimme war damals noch ein lyrischer Sopran, heute klingt sie tiefer, voller, reifer, weiblicher.

Neben ihrem Musikstudium und der Gesangsausbildung am Konservatorium in München absolvierte sie ein Studium an der Pädagogischen Hochschule. Zunächst unterrichtete sie mehrere Jahre am Tegernsee. Nach dem zweiten Staatsexamen ging es dann richtig los: sie fuhr mit dem Kantorei-Chor zu einem Wettbewerb, flog als Solo-Sopranistin zu einer Uraufführung nach Rom, schloss sich auch einem Chansonclub auf eine Reise nach Frankreich an, wo sie mit internationaler Folklore auftrat. Viel später führten sie ihre eigenen Konzerte und Workshops bis nach Brasilien, Russland und zu den Philippinen.

Schließlich hängte sie ihren Lehrberuf an den Nagel, trat auf Münchner Kleinkunsth Bühnen mit internationalen Songs und bald auch eigenen Liedern auf. Im Song Parnass, Robinson oder Muh war sie damals oft zu hören: ‚Mit dir kann i flagn‘! - Es folgten Rundfunk- und Fernsehauftritte und mehrere Platten- und CD-Produktionen: „Von Kopf bis Fuß“, später „Aufbruch“ – Lieder, Stimmspiele und Trancegesänge – und „Jahreszeiten“ – Lieder und Texte von Songpoesie bis Weltmusik. Die CD „Experience of the moment“ entstand als gemeinsame Produktion der Gruppe „Le Goût“ mit kontemplativen Klängen.

Instrumentalmusik zu Bild und Wort und die Mitarbeit bei einer Kinderliederproduktion ergänzen das Panorama ihres reichhaltigen kreativen Schaffens. Inzwischen hat sie ihr eigenes Plattenlabel POPEYA. Die CD „Best of Regina Lindinger“ mit Lieblingsliedern aus 20 Jahren wurde von Bogner Records veröffentlicht. Unter der Mitwirkung des chinesischen Musikers Xizhi Nie erschien ihre CD „Dongora“ mit freien Gesängen, Liedern in „Ursprache“ und neuer Weltmusik. Die neue LIVE-CD „Jetzt is jetzt“ ist seit kurzem im Handel.